

— und das kan nicht geschahen, dann ihr sagt
 u. bleibt immer stündig, so lange ihr
 sich noch auf Fortem wallt — und ihr
 bekunt dem Gailand unser Dünd; so ist
 für den u. yornest, das er sich in Dünd
 wergibt, u. wimmigt sich von aller Un-
 tugend. Bleibt immer klein, niedrig u.
 gering in unsern Augen, u. laßt ja den
 Gedanken nie bey sich aufkommen, als
 wäret ihr Tarnen, weil ihr besser wäret
 als andere, selber u. selbsterwähnen worden.
 Dann ihr seht ob nicht wurdinert, sagt ob
 auch nicht wurdig, ob sich der Glt etwas
 in seiner Gammern anvertraut hat, sonst
 von ob ist alles aus lauter Quade.
 Gelingt sich nun etwas in unserm Dienst
 bey anten, so ob ihr für u. da Defanten
 wofürtet oder Nutzen schafft, so schreibt
 sich selber nichts zu, sondern danket
 Gott dafür, der sich der Quade dazu
 gegeben hat. Macht sich mit der Lohr
 F. Eristi u. seiner Jünger immer mehr
 bekant, damit ihr selbst dadurch in ab-
 lani